

# **Digital Humanities - eine Propädeutik**

**Vortrag auf dem Digital Humanities Day  
am 3.12.2018 an der Universität Leipzig**

Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe, Ken Pierre Kleemann

<http://bis.informatik.uni-leipzig.de/de/Lehre/Graebe/Inter>

**Was sind Digital Humanities?**

**Eine Forschungsmethodik?**

**Ein Forschungsgebiet?**

**Ein Forschungsparadigma?**

**Wie umgehen mit Interdisziplinarität  
in einer zunehmend disziplinär  
fragmentierten Wissenschaftswelt?**

## Interdisziplinarität

Leitmotto der Universität Leipzig:  
Aus Tradition Grenzen überschreiten

Digital Humanities – Welche Traditionen, welche Grenzen?

- Grenzen: Science und Humanities
- Tradition: Die philosophische Fakultät in Leipzig bis 1951

Was aber ist mit dem Digitalen, mit Technik?

Welche Traditionen hat *Technik als Wissenschaft* an einer universitas litterarum?

1838 Gründung der Königlich-Sächsischen Baugewerkschule zu Leipzig unter Albert Geutebrück

## Hintergrund und Zielstellung

*Interdisziplinäres* Angebot der Informatik im Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (Bachelor), kombiniert mit einem Angebot für Studierende der Informatik.

**Ziel:** Gesellschaftliche Strukturen befinden sich im digitalen Wandel. Über Aspekte dieser stark durch technische Entwicklungen getriebenen Änderungen unserer Lebensbedingungen wollen wir uns in einem interdisziplinären Dialog verständigen, gemeinsam reflektieren und grundlegende Begrifflichkeiten zur Analyse dieses Wandels entwickeln.

**Zentrale These:** Der digitale Wandel wird geprägt durch eine schnell wachsende „Welt der digitalen Daten“, durch deren Analyse und Aufbereitung Einfluss auf realweltliche Prozesse genommen wird.

Seit Sommersemester 2013, aktuell 11. Auflage

Das zu entwickelnde Begriffsinstrumentarium orientiert sich an verschiedenen Aspekten der Explikation dieser zentralen These, die in der Vorlesung und im Seminar thematisiert werden.

Weiter geht die Konzeption des Moduls davon aus, dass digitale Techniken aus dem Berufsbild auch der Geistes- und Sozialwissenschaften nicht mehr wegzudenken sind.

Im Zentrum des zweiten Teils des Angebots im Wahlbereich GSW steht dazu der *propädeutische Kontakt* mit entsprechenden Praxen als „Learning by doing“ in der Form einer Beteiligung an Praktikumsprojekten.

Arbeit im Team an praktischen Fragestellungen mit realweltlicher Bedeutung und damit von „Digital Humanities“ in einem sehr breiten Verständnis.

## Kapazität:

15 Studierende aus dem Wahlbereich GSW

- Zwei Module mit ähnlichem Aufbau
  - Winter: „Interdisziplinäre Aspekte des digitalen Wandels“
  - Sommer: „Kreativität und Technik“
- Abschluss mit Mündliche Prüfung

15 Studierende der Informatik

- Zwei Seminarmodule (Bachelor und Master) mit ähnlichem Aufbau: Vorlesung und Seminar, Abschluss durch Hausarbeit.
- Auch Pflichtmodul im Lehramt Informatik sowie Wirtschaftspädagogik

## Organisatorisches

**Wahlbereich GSW:** Im Zentrum stehen einerseits Vorlesung und Seminar sowie andererseits das Praktikum zu einem der angebotenen Themen.

**Seminarmodul Informatik:** Das Seminarmodul besteht aus Vorlesung und Seminar.

In der *Vorlesung* werden grundlegende Begrifflichkeiten aus der Perspektive der Lehrenden entwickelt, im *Seminar* werden praktische Erfahrungen der Studierenden reflektiv aufgegriffen.

Die Materialien (Seminarbeiträge, Anmerkungen zu den Beiträgen, Seminararbeiten) sind seit dem ersten Seminar im Sommersemester 2013 im *Dorfwiki* öffentlich zugänglich. Wir reden also nicht nur von Open Culture, sondern praktizieren diese auch.

<http://www.dorfwiki.org/wiki.cgi?HansGertGraebe/SeminarWissen/Bisher>

## Vorlesungsinhalte

- Technikbegriff als Einheit von gesellschaftlich verfügbarem Verfahrenswissen, institutionalisierten Verfahrensweisen und privatem Verfahrenskönnen
  - Artefaktorientierter und handlungsorientierter Ansatz
  - Technik und Sprache
- Grundlegende Zusammenhänge kooperativen praktischen Handelns in einer bürgerlichen Gesellschaft am Beispiel der Begriffe „Privatheit“ bzw. „Kreativität“
- Entwicklung der Begriffe „digitales Universum“ und „digitale Identität“ sowie deren technische Einbettung
  - Digitale Handlungsräume. Realweltliche und digitale Identitäten.
  - Textuelle Repräsentationen, Authentifizierung und Autorisierung
  - Zeichen, Alphabete, Unicode. Textströme und Bitströme.



## Vorlesungsinhalte

- Das Internet als Welt von Fiktionen
  - Internet Basics. Das OSI-7-Schichten-Modell.
  - Verkürzte Sprechweisen über gesellschaftliche Normalität.
- Daten und Informationen
  - Informationen als interpretierte Daten
  - Daten als formalisierte Informationen
- Semantische Technologien
  - Das Resource Description Framework. Sätze und Muster.
  - Sprachformen und Praxen. Verfahrenswissen und Verfahrensweisen.
  - Die Linked Open Data Cloud. Namensräume und Begriffswelten
  - Begriffswelten und Ontologien. Das Turmbau von Babel Phänomen.
  - Schema.org, der Google Knowledge Graph, Wolfram Alpha

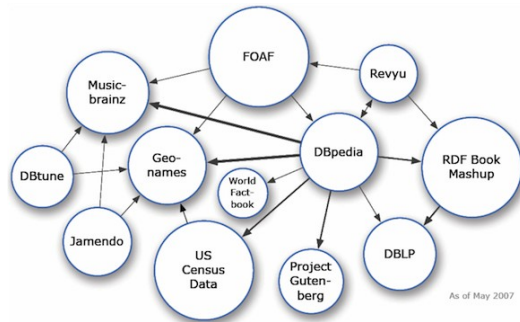
## Vorlesungsinhalte

- Wissen und Kooperatives Handeln
  - Verfahrenswissen, Verfahrensweisen, Verfahrenskönnen
  - Begriffe und ihre Bedeutung
  - Begriffe als Form kooperativer Praxen
  - Stabilisierung von Bedeutungskontexten durch Institutionalisierung: Praktisch Bewährtes wird als Verfahrenswissen und damit Technik sozial befestigt in bewährten Praxen.
  - Begründete Erwartungen im Kontext kooperativen Handelns
  - Praktische Beispiele kooperativen Handelns
  - 5-Ebenen-Modell der Kooperation
  - Formen kooperativen Handelns im Kapitalismus
  - Netzkooperation - Beispiel
  - Kooperation und Konkurrenz. Open Culture.

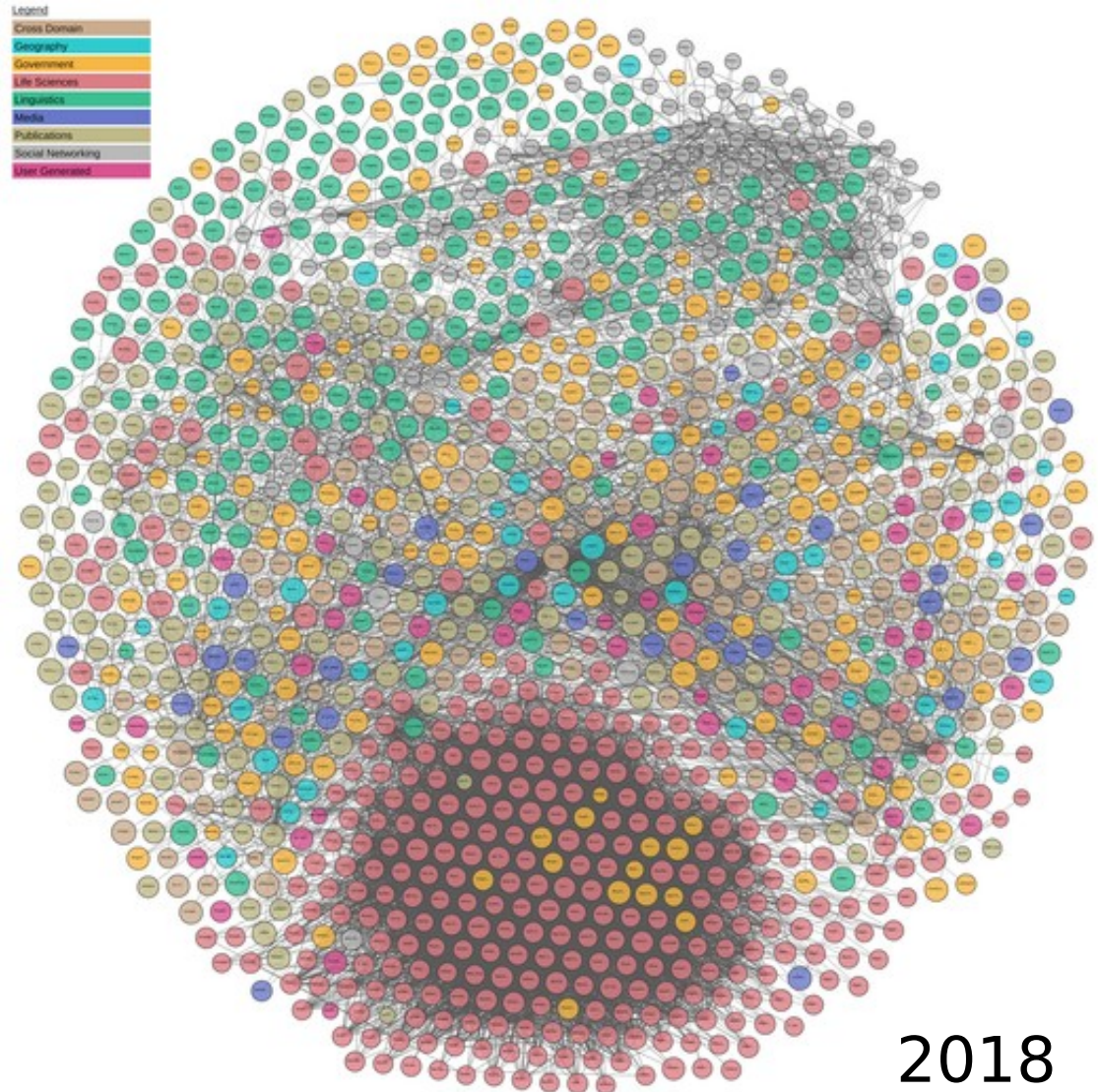
## Was ist Digital Humanities?

### Wir haben Digital Humanities in fünf Dimensionen vorgefunden:

1. Als Metadatenerstellung und Scannung
  - Suche nach Beziehungen und Korrelationen
  - Wer, mit wem, wann, wo
2. Als annotationsfähige Texte
  - Musterbildung, Stilometrie, Iterationen
  - Welche Gruppe, wie, was, wo und mit wem
3. Als Netzwerk-Iterationen
  - Verhaltenssimulation, Mikrohistorik
  - Warum. Backflash: Daten produzieren Fragen
4. Als sozialwissenschaftliche Erklärung
  - Gründe und historische Kontexte
  - Warum. Backflash: Auswertung
5. Als politische Dimension und Prognose
  - Gesellschaftstheorie als Gesellschaftskritik



2007



2018

Seit der HERR beim Turmbau zu Babel die Sprache der Menschen verwirrt hat, bemühen sich die Menschen, ihr Tun sprechbar zu machen.

Auf der vorigen Folie ist ein Stück dieses Wegs – die Entwicklung der Linked Open Data Cloud der letzten 10 Jahre – dargestellt.

Ein Weg, an dessen Ende „der HERR bei ihnen wohnen wird und sie sein Volk sein werden“ (Offenbarung 21.3).

Die Wegmarken dorthin fallen bescheidener aus: Es gilt „die Perspektive der menschlichen Gesellschaft zu gewinnen“ (Marx, 10. Feuerbachthese) oder schlicht „sapere aude“ (Kant).